

x91 Auengley und Brauner Auenboden-Auengley (Vega-Gley), beide kalkhaltig, aus Auenlehm**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	x-AG10	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	vorwiegend Wald (Laubwald), untergeordnet Grünland, selten Acker	
Relief	meist ausgedehnte Rinnen und Senken	
Bodentyp	Auengley und Brauner Auenboden-Auengley (Vega-Gley), beide kalkhaltig	
Ausgangsmaterial	meist mächtiger Auenlehm über holozänen Rheinschottern	
Bodenartenprofil	Ls2–Tu4;Lt2,G0–2	4–12 dm
	S–Uls,G0–2	8–15 dm
	S,G3–6	
Karbonatführung	karbonatführend ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull, stellenweise Feuchtmull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch
Bodenschätzung	LIIa5, LIIIa4, LIIa3, sL5AI, SL4AI, ISIIa3W, LIIIa4W	
Musterprofile	7213.1; 7712.206; 7712.208	

Begleitböden

örtlich, in höheren Lagen, kalkhaltiger Auengley-Brauner Auenboden, in tieferen Lagen und ufernahen Bereichen von Altrheinarmen kalkhaltiger Nassgley; stellenweise Auenpararendzina-Auengley aus feinsandig-schluffigen bis sandigen Auensedimenten (Auenmergel, Auensand)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (280–350 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (170–220 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (130–230 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

verbreitete Kartiereinheit in der Rheinaue: im südlichen Abschnitt (Breisach bis Rheinhausen) im Bereich der älteren Rheinaue, verbreitet in der Randniederung zum Hochgestade, nördlich anschließend auch im Bereich der jüngeren Rheinaue, oft an Altrheinarmen und Hochwasserrinnen mit rezenter Überschlückung (höhere Weichholzaue)